©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	184./104. Jahrgang	S. 423–425	Klagenfurt 1994

Erstfunde des Laufkäfers *Dicheirotrichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827) in Kärnten und Osttirol (Coleoptera: Carabidae)

Von Alois KOFLER

Mit 1 Abbildung

Zusammenfassung: Der Laufkäfer *Dicheirotrichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827) wird erstmalig für Kärnten und Osttirol (Österreich) mitgeteilt. Die wichtigsten Einzelheiten der Literatur über Verbreitung und Lebensweise werden erfaßt.

Summary: First records of the ground beetle *Dicheirotrichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827) in Carinthia and East Tyrol (Coleoptera: Carabidae).

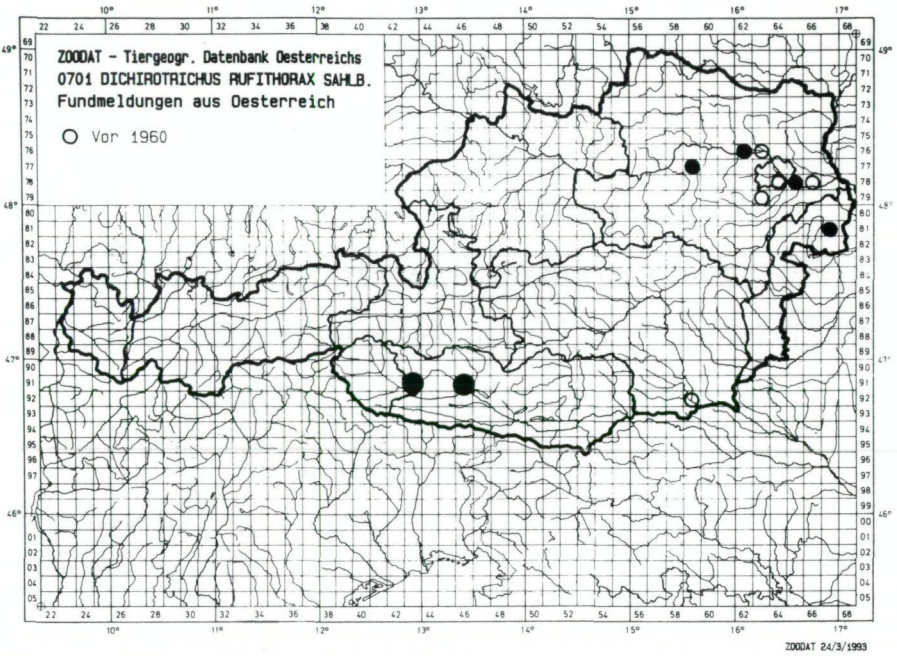
For the first time the ground beetle Dicheirotrichus rufithorax (SAHLBERG, 1827) from Carinthia and East Tyrol (Austria) is submitted. The most important details of literature about distribution and ecology are given.

Die Gattung *Dicheirotrichus* DUVAL 1857 (= *Dichirotrichus* auct.) umfaßt in Europa nur fünf Arten: *rufithorax* (SAHLBERG, 1827), (Ost-, Mittel- und südliches Nordeuropa); *gustavii* (CROTCH, 1871) (= *pubescens* PAYKULL) (Nord-, Mittel- und Westeuropa, südlich bis zur französischen Atlantikküste); *pallidus* (DEJEAN, 1829) (westliches Mittelmeergebiet); *punicus* (BEDEL, 1899) (Südspanien, Griechenland: Naxos, Kykladen) und *obsoletus* (DEJEAN, 1829) (Süd-, Mittel- und Westeuropa, nordöstlich bis zu den Niederlanden) mit den ssp. *lacustris* (REDTENBACHER, 1858) aus Österreich und Norditalien sowie ssp. *chloritichus* (DEJEAN, 1829) aus Kalabrien und Sizilien, die auch als eigene Arten angesehen werden (nach TRAUTNER & GEIGENMÜLLER 1987:318–320).

In den faunistisch-systematischen Werken für Mitteleuropa werden nur drei Arten angegeben: *gustavi (gustavii), obsoletus* und *rufithorax* (s. HORION 1941:244–245, FREUDE 1976:166–167, LUCHT 1987:38).

In Österreich weist die ZOODAT-Tiergeographische Datenbank Österreichs Nr. 0701 vom 24. 3. 1993 für *D. rufithorax* fünf Fundorte vor 1960 (Wien, Niederösterreich und die südliche Steiermark aus: der letzte Fund stammt aber nicht von BRANCSIK 1871:9, dort fehlt die Gattung überhaupt und auch HORION 1941: gibt nur Marburg im nördlichen Slowenien an), nach 1960 scheinen drei Funde in Niederösterreich und einer im nördlichen Burgenland auf.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Die Verbreitungsangaben zu dieser Art sind sehr gestreut: GANGLBAUER 1892:367 schreibt nur „östliches Mitteleuropa, Finnland, selten", FREUDE l. c. „Südliches Nord-, Mittel- und Osteuropa bis Westsibirien"; PORTA 1923:204 führt für Italien die Toskana und Sizilien an, diese Mitteilung wird von HORION 1941:245, Fußnote, bezweifelt.

Die Angaben über die Fundumstände sind bald aufgelistet: im Genist, nach Überschwemmungen, unter Weiden- und Pappelrinden, aus Schilfbündeln, unter Moos und Steinen, in Ziegeleien, in Schweden auch synanthrop; zusammenfassend bei KOCH 1929:68 „stenotop, halobiont, ripicol", wobei gerade das Vorkommen an Salzstellen zumindest für viele Funde in Mitteleuropa bereits bei HORION 1941 stark in Abrede gestellt ist.

Soweit vergleichsweise relevant stammen recht viele Funde aus den Monaten April und Mai: s. HOLZSCHUH 1983:9 (Tulln und Mödling, Niederösterreich), auch Belege in coll. m., leg. KONECZNI (s. KOFLER 1975, Nachruf) aus Kierling bei Wien tragen die Daten 21. 5. 1940 und 15. 4. 1944.

Fundort in Kärnten: Westkärnten, Bezirk Spittal, Drautal, St. Peter im Holz, Kappellerteich, Uferregion, 1990, leg. W. EGGER, 1 Ex. – Die Tier- und Pflanzenwelt im und an diesem Ziegeleiteich wurde in den letzten Jahren recht intensiv und mehrmals untersucht. Die zusammenfassenden Arbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen, und eine Gesamtpublikation ist für später vorgesehen. Auch die Festlegung als durchaus interessantes Naturschutzgebiet ist u. U. zu erwarten.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Fundort in Osttirol: Lienzer Talboden, Lengberg bei Nikolsdorf, 27. April 1987, 1 Ex., Gesiebe unter Weidensträuchern am rechten Ufer des Gantschenbaches; im sandig-schotterigen Boden; die mehrmalige Nachsuche erbrachte keine weiteren Belege. – Beide Ex. in coll.m.

LITERATUR

BRANCSIK, C. (1871): Die Käfer der Steiermark, Graz, pp. 1–114.

GANGLBAUER, L. (1892): Die Käfer von Mitteleuropa I. Caraboidea. – Verl. C. Gerold's Sohn, Wien, pp. 1–557.

FREUDE, H. (1976): Carabidae in : FREUDE/HARDE/LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas 2:1–302, Verl. Goecke & Evers, Krefeld.

HOLZSCHUH, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – Mitt. Forstl. Bundesversuchsanst., Wien, 148:1–81.

HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Band I: Adephaga – Caraboidea. Verl. H. Goecke, Krefeld, pp. 1–463.

– (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben I. Abt.:1–266, Verl. A. Kernen, Stuttgart.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie I:1–440. – Verl. Goecke & Evers, Krefeld.

KOFLER, A. (1975): Oberforstrat Dipl.-Ing. Karl KONECZNI (+). – Carinthia II:165./85.:367–370 (Nachruf).

Lucht, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. – Verl. Goecke & Evers, Krefeld, pp. 1–342.

PORTA, A. (1923): Fauna Coleopterorum Italica Vol. I. – Adephaga. – Piacenza, pp. 204.

TRAUTNER, J., und K. GEIGENMÜLLER (1987): Sandlaufkäfer, Laufkäfer, Illustrierter Schlüssel zu den Cicindeliden und Carabiden Europas. – Aichtal/Nördlingen, pp. 1–487.

Anschrift des Verfassers: HR. Mag. Dr. Alois KOFLER, Meraner Straße 3, A-9900 Lienz, Osttirol (Österreich).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 184_104

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: Erstfunde des Laufkäfers Dicheirotrichus rufithorax (SAHLBERG, 1827) in Kärnten und Osttirol (Coleoptera:Carabidae) 423-425